

Presseinformation

Nr. 190 / 2014

Kiel, Mittwoch, 23. April 2014

Verkehr / Investitionen

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christopher Vogt: Taten statt Worte, Herr Ministerpräsident!

Zur aktuellen dpa-Meldung über die maroden Landesstraßen erklärt der Stellvertretende Vorsitzende und verkehrspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Mit einem Sanierungsstau von insgesamt rund 900 Millionen Euro übertreffen die vom Verkehrsministerium präsentierten Zahlen sogar die schlimmsten Befürchtungen. Der Zustand der Landesstraßen ist ein Desaster erster Güte, das nicht etwa vom Himmel gefallen, sondern in erster Linie die logische Folge sozialdemokratischer Verkehrspolitik in Schleswig-Holstein ist. Innerhalb der vergangenen 25 Jahre hat sich Schleswig-Holstein nicht nur von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung der westdeutschen Flächenländer nach unten abgekoppelt, die sozialdemokratisch geprägten Landesregierungen haben durch immer weiter sinkende Investitionsquoten auch aktiv dafür gesorgt, dass die hiesige Verkehrsinfrastruktur vollkommen marode ist. Der zunehmend schlechte Zustand des Landesstraßennetzes schadet dabei nicht nur massiv der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes, er beeinträchtigt auch in erheblichem Maße die Verkehrssicherheit.

Dies ist ein Umstand, den mittlerweile auch der Ministerpräsident – völlig zu Recht – beklagt. Faktisch ist er aber mitschuldig an dieser Entwicklung.

Es ist völlig unglaublich, vor dem Hintergrund eigener infrastrukturpolitischer Untätigkeit von Berlin mehr Engagement einzufordern. Die eigenfinanzierten Investitionen im Land, für die Albig selbst verantwortlich ist, wurden auf das niedrigste Niveau seit vierzig Jahren zurückgefahren. Und es war Albigs Regierung, die zunächst bei den Landesstraßen massiv gekürzt hatte, während vor allem für rot-grünblaue Wünsche mehr Geld ausgegeben wurde. Beim später nachgeschobenen Sonderprogramm ‚Verkehrsinfrastruktur‘ wurden die ge-

genfinanzierten höheren Vorschläge der Opposition von Rot-Grün-Blau abgelehnt.

Getreu dem Motto ‚Taten statt Worte‘ muss Herr Albig angesichts der Rekordeinnahmen mit dem Haushalt 2015 nun zeigen, wie ernst es ihm mit der Beseitigung des verkehrspolitischen Investitionsstaus in unserem Bundesland ist.“